

GOTTES ERFOLGS- STRATEGIE FÜR IHR LEBEN



*Bereiten Sie sich
auf Ihre Rolle
im geistlichen
Kampf
vor*

DEREK PRINCE 

Verzeichnis bisher erschienener Bücher und Booklets von Derek Prince

Bücher:

Allein durch Gnade
Als Salz und Licht leben
Biblische Prophetie und der Nahe Osten
Bittere Oasen
Braucht Ihre Zunge Heilung?
Danksagung, Lobpreis und Anbetung
Das Wesen Gottes entdecken
Das Wort Gottes proklamieren
Der Anfang der Weisheit
Der Ehebund im Lichte Gottes
Der Heilige Geist in Ihnen
Die Gaben des Heiligen Geistes
Die Gemeinde I / Einführung/Ämter
Die Gemeinde II / Die wahre und die falsche Gemeinde
Die Waffe des Betens und Fastens
Die Zukunft Israels und der Gemeinde
Du erquickst meine Seele
Ehemänner und Väter
Flüche – Ursache und Überwindung
Fundamente des christlichen Glaubens
Für Gott abgesondert
Geheimnisse eines Gebetskämpfers
Gott stiftet Ehen
Gottes Erfolgsstrategie für Ihr Leben
Gottes Verheißung göttlicher Versorgung
Gottes Wort heilt
Grundsteine
Heirat, Scheidung und Wiederheirat
Ihr werdet Kraft empfangen!
In Gottes Gegenwart eintreten
Leben aus Glauben
Luzifer ist entlarvt
Partner fürs Leben
Richten – Wann? Warum? Wie?
Schutz vor Verführung
Segen oder Fluch – Sie haben die Wahl
Sie werden Dämonen austreiben
Stühne – Ihre persönliche Begegnung mit Gott
Tod, wo ist dein Stachel?
Um der Engel willen
Vergäße ich dein, Jerusalem
Wer bin ich? / Entdecken Sie sich im Spiegel Gottes

Serie „Nachfolge Konkret“

Angenommen vom Vater
Antisemitismus – der Anteil der Christen
Auf der Suche nach der Wahrheit
Biblische Grundlagen für den Befreiungsdienst
Bis die Zeit vollendet ist
Christus herrscht inmitten Seiner Feinde
Das Tal der Entscheidung
Deine Berufung ist heilig
Der Endzeit entgegen
Der Weg nach oben führt nach unten
Eine verständige Frau ist vom Herrn
Er ist auferstanden
Fest in Seiner Hand
Für Gott gibt es keine Kluft zwischen den Generationen
Gewissheit in der Endzeit
Im Ebenbild Gottes
Kommt der Antichrist aus Europa?
Mein Körper, mein Geist und meine Seele
Pilgerreise durch den Römerbrief
Prophetische Sicht für unsere heutige Zeit
Schwerter des Geistes
Sicher in unsicheren Zeiten
Sie und Ihr Haus
Standfest im geistlichen Kampf
Überwindendes Gebet
Vergebung – Zurück zur Einheit
Wachsen in der Furcht des Herrn!
Wahrheit, Glaube, Liebe – Ziele, die Gott mir gab
Warum Israel?

Booklets:

Gottes Arznei
Gottes Plan für Ihre Finanzen
Der Tausch am Kreuz
Die drei mächtigsten Worte
Die Macht des Opfers
Die Verführung des Humanismus
Wer kümmert sich um die Waisen, Witwen, die Armen und Unterdrückten?
Philosophie, die Bibel und das Übernatürliche
Was wir Israel schuldig sind
Für die Regierung beten

**Hunderte von Audio- und Videobotschaften von Derek Prince unter
www.ibl-dpm.net**

GOTTES
ERFOLGS-
STRATEGIE
FÜR IHR LEBEN

DEREK PRINCE



Internationaler Bibellehrdienst

Originally published in English
under the title:

Rules of Engagement

Copyright © 2008
Derek Prince Ministries
International

All rights reserved.

Derek Prince Ministries International
P.O. Box 19501, Charlotte, North Carolina,
28219-9501, U.S.A.

German translation published
by permission
Copyright © 2008
Derek Prince Ministries International

Übersetzung: Thomas Schatton
Layout: Azar GbR, Trostberg
Umschlag: Ewald Sutter, AZAR GbR
Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck

ISBN 978-3-932341-75-5

1. Auflage Herbst 2008
2. Erweiterte und überarbeitete Auflage Herbst 2017

Alle Bibelzitate entstammen der revidierten Elberfelder Übersetzung, es sei denn, sie sind
wie folgt gekennzeichnet:

LU = revidierte Lutherübersetzung

EÜ = Einheitsübersetzung

IBL-Deutschland

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg
Telefon: 0 86 21 – 6 41 46
Fax: 0 86 21 – 6 41 47
E-Mail: ibl@ibl-dpm.net

IBL-Schweiz

Alpenblick 8
CH-8934 Knonau
Telefon: +41 (44) 7 68 25 06
E-Mail: dpm-ch@ibl-dpm.net

Internet:
www.ibl-dpm.net

Inhalt

Einleitung	7
Teil 1: Das Wesen eines Soldaten bekommen	9
Kapitel 1: Unser Kampf mit dem Gehorsam	11
Kapitel 2: Wer erfüllt die Anforderungen?	23
Kapitel 3: Voraussetzungen für die Armee Gottes	29
Kapitel 4: Innere Harmonie finden	37
Kapitel 5: Prüfung oder Züchtigung	45
Kapitel 6: Die schwerste Prüfung von allen	61
Kapitel 7: Den „alten Menschen“ verleugnen	69
Kapitel 8: Welche Rolle spielt die Anbetung?	77
Kapitel 9: Der Sieg liegt in der Anbetung	87
Teil 2: Schulung durch den Heiligen Geist	99
Kapitel 10: Lernen Sie Ihren Führer und Ratgeber kennen ...	101
Kapitel 11: Führung durch den Heiligen Geist	109
Kapitel 12: Kein Raum für Heuchelei	119
Kapitel 13: Der Heilige Geist und das Wort Gottes	129
Kapitel 14: Die Gaben des Geistes anwenden	141
Kapitel 15: Geistliche Frucht hervorbringen	151
Teil 3: Kampf in den himmlischen Bereichen	161
Kapitel 16: Unseren Feind verstehen	163
Kapitel 17: Der Geist des Antichristen	173
Kapitel 18: Wenn Engel im Leben von Menschen eingreifen ..	185
Kapitel 19: Krieg in den himmlischen Bereichen	195
Kapitel 20: Prinzipien des geistlichen Schutzes	203

Kapitel 21: Unsere Kriegswaffen	213
Kapitel 22: Der Höhepunkt der Auseinandersetzung.....	223
Teil 4: Bis ans Ende ausharren	233
Kapitel 23: Humanismus, der Wegbereiter für den Antichristen ..	235
Kapitel 24: Wird Satan jemals mit Gott versöhnt werden? ...	243
Kapitel 25: Antisemitismus und die Wiederkunft Jesu	253
Kapitel 26: Aus den Fehlern Bileams lernen	261
Kapitel 27: Vorbereitung auf die Regentschaft mit Christus ..	269
Kapitel 28: Wesensmerkmale, um die Prüfung zu bestehen ...	275
Kapitel 29: Das streben nach Charakter.....	289
Kapitel 30: Den Lauf vollenden	297
Über den Autor	304

Einleitung

Derek Prince hat den Höhepunkt seiner Weitsicht und Lebenskraft lange vor der gegenwärtigen Ära der christlichen “Medienstars” erreicht. Nichtsdestotrotz war er zweifellos einer der herausragendsten Bibellehrer und Theologen des zwanzigsten Jahrhunderts.

Derek Prince wurde in Indien als Sohn britischer Eltern geboren, in Eton unterrichtet und in Cambridge ausgebildet und war ein Zeit- und Weggenosse von C.S. Lewis. Vor seiner dramatischen Bekehrung hielt er einen angesehenen Lehrstuhl in klassischer und moderner Philosophie in Cambridge inne. Doch sobald er seinen erstaunlichen Intellekt Christus unterstellt und der Heilige Geist ihn erleuchtet hatte, wurde er zu einer herausragenden Instanz für die Verbreitung der biblischen Wahrheiten. Als klassisch ausgebildeter Philosoph und unerschrockener Charismatiker war er einerseits zwar der strenge Akademiker, jedoch gepaart mit einer immensen Offenheit dem Übernatürlichen, dem Wort, der Kraft und dem Geist Gottes sowie der Wahrheit gegenüber, was in dieser Kombination und Ausprägung selten zu finden ist.

Über weite Strecken innerhalb der vergangenen sechs Jahrzehnte lehrte, inspirierte und ermutigte Derek Prince Menschen an zahllosen Orten auf sechs Kontinenten und predigte, proklamierte und vermittelte das Wort Gottes. Und über diesen ganzen Zeitraum hinweg schrieb er auch Bücher. Man kann kaum überbetonen, welchen immensen Einfluss dieser demütige und bescheidene Lehrer in der ganzen Welt gehabt hat.

Im Herbst des Jahres 2003 verstarb Derek Prince im Alter von 88 Jahren in seinem geliebten Jerusalem, das beinahe zwanzig Jahre lang sein Zuhause gewesen war. Er hat der Nachwelt einige wunderbare Geschenke hinterlassen. Diejenigen, die das Vorrecht hatten, ihn persönlich kennengelernt zu haben, dient er weiterhin als nachahmenswertes Beispiel – eines, das von Unterordnung unter den Willen Gottes, Liebe für die Gemeinde Jesu, einem Herzen für Israel und einer enormen Hingabe dafür, dass Menschen in der Fülle und Freiheit wandeln können, die Christus für sie erkauft hat. Dem Rest von uns hat er eine erstaunliche Sammlung an Büchern, Artikeln, Predigten und Lehrbriefen hinterlassen.

Mit diesem Buch halten Sie ein einzigartiges Fragment dieses Schatzes in Händen. Zwischen 1993 und 2003 hat Derek in erster Linie für seine Freunde und Partner im Dienst eine große Anzahl von „Lehrbriefen“ geschrieben. Diese Briefe für den Dienst gehören zu den tiefgehendsten und gehaltvollsten Lehren überhaupt zu so wichtigen und oft vernachlässigten Themen wie persönliche Charakterbildung, wahre Anbetung und die Macht des Wortes Gottes. Es ist uns eine große Freude, einige der wertvollsten Briefe in dieser Zusammenstellung präsentieren zu dürfen.

Dass wir dies tun, ist besonders deshalb angebracht, weil Derek wiederholt seinem großen Wunsch Ausdruck gegeben hat, dass sein Dienst auch nach seinem Heimgang fortlaufen sollte. Kaum etwas hat ihm mehr bedeutet, als das Wissen darüber, dass die Wahrheiten, die er sein Leben lang proklamiert hat, den Heiligen auch weiterhin zugänglich gemacht würden.

Zu Lebzeiten gab er sich selbst dafür hin, das Volk Gottes im Wort Gottes wachsen und reifen zu sehen. Möge diese Zusammenstellung seines Vermächtnisses eine Erweiterung in in Ihrem persönlichen Leben sein.

Der Herausgeber

Teil 1

**DAS WESEN
EINES SOLDATEN
BEKOMMEN**

Kapitel 1

Unser Kampf mit dem Gehorsam

Der Geist des Herrn bewegt sich auf der ganzen Welt hin und her und hält nach einem bestimmten Menschentyp Ausschau – einem, dessen Herz untadelig und Gott uneingeschränkt zugewandt ist. Wann immer der Heilige Geist einen solchen Soldaten gefunden hat, erfüllt es ihn mit Freude, sich in ihm stark zu erweisen und ihm eine erlebbare Manifestation Seiner Macht und Bestätigung in seinem Leben und Dienst zuteil werden zu lassen.

Aber lasst euch nicht blenden: Auch wenn die Belohnungen zahlreich sind, ist die Aussicht auf geistliche Kämpfe niemals leicht. Die Art des Involviert-Seins in den geistlichen Kampf erfordert alles, was jemand zu geben im Stande ist. Die Bibel lehrt uns, dass Abraham ein solcher Soldat war. Ebenso Hiob. Die Heilige Schrift besagt, dass sie die entsprechenden Herzenseinstellungen hatten. Sie nahmen die Herausforderungen an, die ihnen begegneten, und erreichten den Gipfel geistlichen Wachstums.

Jetzt mal langsam!, sagen Sie. Zuallererst einmal bin ich weder Abraham noch Hiob! Wie könnte ich jemals ein Herz haben, das untadelig und Gott uneingeschränkt zugewandt ist? Wenn dies die Voraussetzung dafür ist, damit ich für meine Aufgabe im geistlichen

Kampf bereit bin, wenn die Regeln für den Kriegseinsatz nur dann von dem eingehalten werden können, dessen Herz vollkommen und Gott uneingeschränkt zugewandt ist, könnte ich bereits geschlagen sein, bevor ich überhaupt anfangen!

Nein, Sie sind nicht Abraham, doch können Sie sich von Gott ganz neu herausfordern lassen. Und Sie sind auch nicht Hiob, doch Sie können Gott gegenüber die richtige Einstellung haben – und auch gegenüber dem Bösen. Wir werden nämlich feststellen, dass es in der Vollkommenheit Gott gegenüber keine neutrale Zone gibt. Ein Soldat in Seiner Armee geht bezüglich aller Dinge, die Gott missfallen, keine Kompromisse ein; Sie müssen absolut dem Gehorsam hingegeben sein – ganz gleich, was es kostet. Und seid versichert, es wird euch etwas kosten, die Zustimmung Gottes zu erhalten! Das ist jedem Soldaten bekannt.

Wir kommen alle an den Punkt der Vollendung der Absichten Gottes für alle Zeitalter. Und die Botschaft Gottes an jeden Menschen, der seinen Platz in den Vorhaben Gottes diesbezüglich einnehmen möchte, ist: „Lebe vor meinem Angesicht und sei vollkommen.“ Auf diese Weise werden wir unsere Aufgaben im geistlichen Kampf erfüllen – tagtägliche Prüfungen *heute* und größere Schlachten *in Zukunft*.

Über mehr als fünfzig Jahre hinweg habe ich versucht, Menschen mit unzähligen Problemen im Leben zu helfen. Am Ende bin ich zu einer überraschenden Schlussfolgerung gekommen: *Unser Hauptproblem als menschliche Wesen ist, dass wir nicht erkennen, wie wertvoll wir sind.* Wir werden im nachfolgenden Kapitel noch sehen, dass wir uns mehr darauf konzentrieren müssen, wie Gott uns sieht als darauf, wie wir uns selbst sehen. Oft verpassen wir den Aufruf, uns an der großen Schlacht zu beteiligen, weil wir meinen, ungenügend zu sein.

Die Konsequenz dessen ist, dass wir die tragischsten Fehler begehen. Wir sind wie Menschen, die einen legalen Anspruch auf ein riesiges Vermögen haben, doch wir verkaufen unser gesamtes Erbe für etwas, das unvergleichlich unter Wert liegt: einen One-Night-Stand, ein Wagnis in die Welt der Drogen, ein Saufgelage, ein krummes finanzielles Geschäft.

Oder vielleicht schätzen wir uns selbst etwas höher ein als andere, streben vielleicht eine angesehene Position in der Politik oder der Welt der Unterhaltung an, oder vielleicht sogar ein hohes kirchliches Amt. Und doch hat es trotz des ganzen Ansehens bei weitem nicht den Wert unseres Erbes, das wir dagegen eintauschen.

Gott möchte, dass wir in unserem Leben in Kraft wandeln. Er möchte, dass wir in den Jahren, die vor uns liegen, siegreich vorangehen und mehr über Ihn und über uns selbst lernen. Auf diese Weise werden wir viel Fläche abdecken, wenn wir unseren Platz in dem geistlichen Kampf einnehmen, der um uns herum wütet. Wir werden lernen, wie sich der Charakter eines Soldaten ausbildet und was zu tun ist, wenn man Prüfungen gegenübersteht. Wir werden das Trainingslager des größten Lehrers und Helfers auf Erden beitreten – des Heiligen Geistes. Dann werden wir in den himmlischen Bereichen in die Schlacht ziehen und viele Schachzüge des Feindes kennenlernen. Und schließlich werden wir unsere Positionen einnehmen und das unvergängliche Wesen auf die Probe stellen.

Unser Ziel ist es, uns vorzubereiten. Beginnen wir damit, dass wir kurz zurück an den Anfang biblischer Geschichte gehen: Zuerst zu Adam, dem Urahn unserer Rasse, und dann zu Jakob, einem Patriarchen, der in vielfacher Weise unseren Kampf mit dem Gehorsam verkörpert und offenbart. In diesen historischen Erzählungen finden wir den uralten Hinderungsgrund, um die Regeln Gottes für den Kriegseinsatz umzusetzen, und er heißt: *Unabhängigkeit*.

Unsere gefallene Motivation

„Ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist“ (1 Mose 3,5; LU). Dies ist mit Sicherheit ein erhabenes und lobenswertes Ideal – so wie Gott zu sein. Wie könnte daran etwas falsch sein? Und doch: aus dem Munde Satans – der sich in der Form einer Schlange zeigte – lockte es Adam und Eva in eine Katastrophe hinein, dessen böse Konsequenzen all ihre Nachkommen beeinträchtigen.

Was war die unbemerkte Falle, in die Adam und Eva getappt waren? Die Antwort lautet: das *Motiv* – in Form der unausgesprochenen, aber doch unterschwellig vorhandenen Aussicht auf Unabhängigkeit. Sobald ihr erkennt, was gut und was böse ist, habt ihr die Freiheit, eure eigenen Entscheidungen zu treffen. Ihr werdet nicht länger von Gott abhängig sein. Dieses selbsterhebende Verlangen nach Unabhängigkeit wurde an die gesamte menschliche Rasse weitervererbt. Es ist ein charakteristisches Merkmal des „alten Adam“ – des gefallenen, sündigen Wesens, das in jedem von uns lauert.

Historisch betrachtet hat die Menschheit auf verschiedenen Wegen versucht, von Gott unabhängig zu werden. Der erste davon ist *Wissen und Erkenntnis*. Im Garten Eden gab es zwei besondere Bäume – den Baum des *Lebens* sowie den Baum der *Erkenntnis von Gut und Böse*. Es war ein kritischer Augenblick in der Geschichte, als sich Adam und Eva vom Baum des Lebens abwandten und den Baum der Erkenntnis wählten.

Seitdem ist es stets eines der Hauptziele der Menschheit gewesen, Erkenntnis und Wissen zu erwerben. Innerhalb der letzten zwei oder drei Jahrhunderte hat sich dies darin geäußert, dass die *Wissenschaft* einen immer größeren Stellenwert erlangt hat.

Diese Explosion der Wissenschaft hat jedoch die grundlegenden Probleme der Menschen nicht gelöst: Ungerechtigkeit, Grau-

samkeit, Kriege, Armut und Krankheit. In mancherlei Hinsicht hat sie diese sogar verschärft. Die Wissenschaft hat dem Menschen die Konstruktion von Massenvernichtungswaffen ermöglicht, die die gesamte Menschheit auslöschen und die ganze Welt in eine trostlose Einöde verwandeln könnten. Damit nicht genug: Manche dieser Waffen befinden sich in den Händen grausamer und böser Menschen, die nicht davor zurückschrecken würden, sie auch ohne jede Gnade oder irgendwelche moralische Bedenken zu benutzen.

Ein zweiter Weg, den die Menschheit bei dem Versuch, Unabhängigkeit von Gott zu erreichen, eingeschlagen hat, überrascht zunächst, weil es sich dabei um *Religion* handelt. Auf verschiedene Art und Weise haben die Menschen im Hinblick auf den Gottesdienst und das geistliche Leben dermaßen umfassende und erschöpfende religiöse Vorschriften und Systeme etabliert, dass Gott dabei überflüssig geworden ist. Sie müssen sich nur noch an die Regeln und Vorschriften halten.

Dies trifft auf verschiedene Weltreligionen – Judentum, Islam, Buddhismus und sogar einige Varianten des Christentums – zu. In all diesen Religionen können die Leute durch all die Regeln und Handlung so befriedigt sein, dass sie von Gott selbst unabhängig werden. Dies erklärt, warum ernsthafte gesetzlich-religiöse Menschen oft am zaghaftesten auf das Angebot der Gnade des Evangeliums reagieren. Man kann sie sich nicht verdienen.

Eine weitere Art und Weise, auf der die Menschen versuchen, Unabhängigkeit von Gott zu erhalten, ist das Anhäufen großer Geldmengen und materieller Güter. Jesus erzählte das Gleichnis eines reichen Grundbesitzers, der dermaßen erfolgreich wurde, dass er keinen Lagerraum mehr hatte, um seine Ernte einzulagern (siehe Lukas 12,16-20). Er beschloss, noch größere Scheunen zu bauen, um anschließend zu seiner Seele zu sagen:

„Seele, du hast viele Güter liegen auf viele Jahre. Ruhe aus, iss, trink, sei fröhlich! Gott aber sprach zu ihm: Du Tor! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Was du aber bereitet hast, für wen wird es sein?“ (Verse 19-20)

Zahllose Menschen sind durch die Geschichte hindurch durch dasselbe Verlangen nach Unabhängigkeit dazu verleitet worden, denselben tragischen Fehler zu begehen. Und auch heute noch begehen ihn unzählige Menschen.

Dieses Verlangen nach Unabhängigkeit von Gott ist das charakteristische Merkmal all derer, die dem Reich Satans angehören – rebellische Engel, Dämonen, die gefallene Menschheit. Es ist auch das charakteristische Merkmal der „Welt“, im Zusammenhang mit dem, was Jesus über Seine Jünger gesagt hat: „Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht von der Welt bin“ (Johannes 17,16).

In diesem Sinne besteht die „Welt“ aus all den Menschen, die sich nie der Autorität, dem von Gott eingesetzten Königs untergeordnet haben – dem Herrn Jesus Christus. Einige von ihnen sind religiöse Leute mit einwandfreier Moral, doch wenn sie mit dem Anspruch Gottes nach vorbehaltloser Unterordnung unter die Herrschaft Jesu konfrontiert werden, kommt der rebellische, unabhängige „alte Mensch“ an die Oberfläche, so dass sie das Angebot Gottes, allein durch die Gnade errettet zu werden, ablehnen.

Der Weg zurück zur Abhängigkeit

Am Kreuz hat Jesus für unseren gefallenen Zustand zweifache Abhilfe geschaffen. Zunächst einmal hat er an unserer Stelle die Strafe für all unsere Sünden bezahlt und es Gott dadurch ermöglicht, uns unsere Sünden zu vergeben, ohne bezüglich Seiner eigenen Gerechtigkeit Kompromisse eingehen zu müssen. Zweitens hat sich Jesus auch mit dem unabhängigen, selbstüchtigen Ego,

der unser gefallenenes Wesen dominiert, auf eine Stufe gestellt. In Jesus wurde dieser Rebell getötet. „Unser alter Mensch [der Rebell] wurde mit ihm gekreuzigt“ (Römer 6,6; wörtl. a. d. Engl.; vgl. LU u. EÜ)

Um Jünger Jesu zu werden, müssen wir Gebrauch von dieser zweifachen Abhilfe machen. Zunächst müssen wir sicherstellen, dass all unsere Sünden durch Buße und Glauben vergeben worden sind. Zweitens müssen wir dem Todesurteil über unser rebellisches, unabhängiges Ich zustimmen.

Daraus ergeben sich die Bedingungen, die Jesus für die Jüngerschaft festgesetzt hat: „So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein“ (Lukas 14,33)

Die Stelle, an der es hier „entsagt“ heißt, könnte man auch mit „sich von allem verabschieden“ wiedergeben. Ein Jünger Jesu zu werden, bedeutet also, sich von allem zu verabschieden, auf das wir uns für gewöhnlich verlassen würden – Familie, Freunde, Geld, Karriere, weltliche Ehre und Prestige. Sobald wir uns von all diesen Dingen wirklich losgesagt haben, mag uns Gott vielleicht das eine oder andere davon zurückgeben, falls es in Seine Absichten für uns hineinpasst. Doch wir besitzen diese Dinge nicht weiter, sondern verwalten sie nur noch, und müssen darüber, was wir mit ihnen tun, Rechenschaft ablegen. Wir sind nur von Gott abhängig.

Manchmal ist eine Krise notwendig – oder sogar eine scheinbare Katastrophe – um uns an den Punkt zu bringen, an dem wir unsere Abhängigkeit Gott gegenüber in vollem Umfang anerkennen. Ich denke da an die Reise des Paulus nach Rom, wie sie in Apostelgeschichte 27 beschrieben wird. Gott hatte einen besonderen Plan für Paulus, der ihn nach Rom, der Hauptstadt des römischen Reiches, führen sollte. Als der „Apostel der Heiden“ konnte er für die dortige Gemeinde einen einzigartigen Beitrag leisten.

Nichtsdestotrotz reiste Paulus als Gefangener in Ketten. Das Schiff, auf dem er reiste, kam in einen derart gewaltigen Sturm, dass sie über zwei Wochen hinweg weder die Sonne bei Tag, noch die Sterne bei Nacht gesehen haben. Schließlich erlitten sie gemeinsam an der schroffen Küste Maltas Schiffbruch. Dort wurde er – um dem Ganzen die Krone aufzusetzen – von einer giftigen Schlange gebissen (siehe Apostelgeschichte 27,13-28,6)! Wenn Gott wirklich wollte, dass Paulus nach Rom geht, warum hat dieser dann auf seiner Reise dorthin derart außergewöhnliche Prüfungen zu überstehen gehabt?

Als ich darüber nachgedacht habe, kam mir eine Aussage aus Apostelgeschichte 27,20 in den Sinn: „Schließlich schwand uns alle Hoffnung auf Rettung.“ (EÜ) Das war der Grund für die Prüfungen, die dem Paulus begegnet sind: er sollte an den Punkt kommen, an dem *alle Hoffnung geschwunden* war. Jetzt hatte Paulus nichts mehr außer der Hoffnung auf Gott allein und konnte aus eigener Erfahrung heraus bezeugen, dass Gott allein genügt. Gott bringt uns an den Punkt, an dem wir vollkommen von Ihm abhängig sind, um uns zu zeigen, dass auf Ihn vollkommen Verlass ist.

Nachdem er an den Punkt der völligen Abhängigkeit gekommen war, war Paulus für seinen Dienst an den Christen in Rom bereit. Seine Reise dorthin hat ihn vorbereitet. Von seiner Unabhängigkeit losgelöst war er nun offen dafür Gottes Segnungen durch ihn fließen zu lassen. Wir vergessen oft, dass Paulus nicht nur ein Apostel, sondern gleichzeitig immer noch ein Jünger war, der unter der Disziplin des Herrn stand.

Nach und nach habe ich über die Jahre hinweg diese Lektion der völligen Abhängigkeit gelernt. Ich muss bekennen, dass dies nur langsam vonstatten ging. Gott hat zu verschiedenen Zeiten verschiedene Umstände benutzt, um einzelnen Lektionen Nachdruck zu verleihen. Ich habe jedoch herausgefunden, dass Gott mich, je voll-

ständiger ich Ihm vertraue, umso mehr mit den Ergebnissen dessen überrascht – Ergebnisse, die für mich unerreichbar geblieben wären, solange ich mich auf meine eigenen Bemühungen verlassen hätte.

Jakobs Kapitulation

Jakob ist eine biblische Gestalt, die wortwörtlich einen physischen Kampf erleben musste, um die Unabhängigkeit aufzugeben. Als junger Mann war er scharfsinnig, ehrgeizig und egozentrisch. Er nutzte einen Augenblick der körperlichen Schwäche seines Bruders Esau aus, um ihm sein Geburtsrecht als ältester Bruder mit einem Teller Suppe abzukaufen. Um dann den elterlichen Segen zu erhalten (der für gewöhnlich mit dem Geburtsrecht verknüpft war) betrog er seinen blinden Vater Isaak und gab sich als Esau aus.

Doch weder das Geburtsrecht noch der Segen haben Jakob etwas Gutes gebracht. Um der Rache Esaus zu entgehen, floh er nach Mesopotamien und wurde zum Flüchtling im Hause seines Onkels Laban. Auch hier stellte er wieder seinen scharfsinnigen Verstand unter Beweis. Er heiratete beide Töchter Labans und erhielt somit Großteils seines Vermögens.

Dann sagte ihm der Herr, dass es an der Zeit wäre, in das Land seines Erbes zurückzukehren. Auf seinem Rückweg begegnete ihm jedoch ein mysteriöser Fremder, der mit ihm die ganze Nacht lang rang. Schließlich renkte der Fremde Jakobs Oberschenkel am Hüftgelenk aus (dort findet man den stärksten Muskel im Körper), und Jakob klammerte sich an ihn in hilfloser Abhängigkeit. Erst nach dieser Begegnung konnte Jakob schließlich in sein Erbe zurückkehren. Doch für den Rest seines Lebens hinkte er – das war das sichtbare Zeichen dafür, dass er seine Unabhängigkeit aufgegeben hatte.

Wer ist der Fremde gewesen, der mit Jakob gerungen hat? Zunächst wird er als *Mann* bezeichnet (s. 1. Mose 32,25). Doch am darauffolgenden Tag hat Jakob gesagt: „Ich habe *Gott* von Angesicht zu Angesicht gesehen“ (1. Mose 32,31; Hervorhebung vom Verfasser). Später hat der Prophet Hosea über diese Begegnung gesagt: „Er [Jakob] kämpfte mit dem *Engel*“ (Hosea 12,5; Hervorhebung vom Verfasser).

Diese Person ist also ein Mensch gewesen, aber auch Gott, und auch ein Engel – also ein Bote, ein Gesandter Gottes. Es gibt nur eine Person im Universum, auf die diese Beschreibung zutrifft: ein Mann, und doch Gott, und ebenso ein Bote, ein Gesandter Gottes. Diese Person wurde in der Menschheitsgeschichte als Jesus von Nazareth offenbar – ein Mann, aber auch Gott, und ein Gesandter Gottes für die Menschen.

Das Schicksal Jakobs wurde durch diese Begegnung endgültig besiegelt. Danach war sein Erbspruch wiederhergestellt und er wurde auch mit seinem Bruder Esau wieder versöhnt.

Zeit zur Hingabe

Vielleicht haben Sie den Eindruck, dass Sie bisher nicht ganz bei der Sache waren und haben den nötigen Einsatz vermissen lassen. Ihr Herz ähnelte bisher eher dem von Adam oder Jakob anstelle demjenigen von Männern wie Abraham oder Hiob. Auch Sie haben aus eigener Kraft gekämpft, statt Ihr Leben von Gott leiten zu lassen. Wenn dem so ist, müssen Sie einfach das tun, was Jakob getan hat: Ergeben Sie sich dem Herrn Jesus Christus vorbehaltlos.

Möchten Sie dies gerne festmachen, bevor wir unsere Reise fortsetzen? Dann finden Sie hier ein Gebet, das Sie sprechen können:

Herr Jesus, ich glaube, dass Du wahrhaftig mein Erretter bist, und dass Du Dir absolut hingeebenen Gehorsam

wünschst. Doch ich habe mein Herz Dir gegenüber nicht „untadelig“ bewahrt. Ich bin Kompromisse eingegangen, indem ich meinen eigenen Weg gesucht und auf meine eigene Kraft vertraut habe. Ich tue Buße! Ich lege meine Unabhängigkeit nieder und ich ordne mich Deiner Herrschaft vorbehaltlos und uneingeschränkt unter. Von nun an werde ich mich auf Deine Gnade verlassen, die allein genügt.

Sind Sie jetzt bereit? Lasst uns voran schreiten! Die Armee marschiert.

Praktische Anwendung

1. Welche Bedeutung hat es für Sie, dass die Erlösung allein durch Seine Gnade kommt – nicht durch Ihre eigenen Errungenschaften?
2. Adam und Eva wurden durch das Versprechen von Unabhängigkeit verlockt. Haben Sie einen dieser Wege, wie hier im Buch bereits beschrieben, schon einmal eingeschlagen, um unabhängig zu werden?
3. Beschreiben Sie, in eigenen Worten, die zwei Aspekte der Wiederherstellung unserer gefallenen Natur und anschließend, wie Sie sich diese zu eigen gemacht haben.

Lernvers

„Wer Kriegsdienst tut, verstrickt sich nicht in Geschäfte des Lebensunterhalts, damit er dem gefällt, der ihn in Dienst gestellt hat.“

(2. Timotheus 2,4; Sch 2000)

Bekenntnis aus Glauben

Herr Jesus, ich glaube, dass Du wahrlich mein Erlöser bist und Du sehnst Dich nach uneingeschränkter Hingabe und Gehorsam. Danke, dass Du den Preis für meine Sünden

bezahlt hast. Ich tue Buße und bitte um Deine Vergebung. Auch danke ich Dir, dass mein rebellischer „alter Mensch“ in Dir gestorben ist. Ich akzeptiere dieses Todesurteil und blicke zu Dir in froher Erwartung.

Kapitel 2

Wer erfüllt die Anforderungen?

Kürzlich haben mich die Worte des Herrn, die wir in Jesaja 55,8-9 finden, sehr beeindruckt:

„Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR. Denn so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“

Als ich über die gewaltige Kluft nachdachte, die die Wege und Gedanken Gottes von den unseren trennt, musste ich unweigerlich an den Bericht des Gideon und seiner Armee aus Richter 6-8 denken.

Zu jener Zeit waren die Israeliten der Sünde und dem Götzendienst verfallen und Gott gestattete – als Gericht – riesigen Horden von Midianitern jedes Jahr in ihr Land einzudringen und ihre Ernte zu rauben.

Eines Tages, als Gideon heimlich – um es vor den Midianitern zu verbergen – in einer Weinkelter Weizen drosch, erschien ihm der Engel des Herrn und sagte zu ihm: „Der HERR ist mit dir, du mächtiger Held!“ (Richter 6,12, z. T. wörtl. a. d. Engl.). Offensichtlich sah der Herr Gideon völlig anders, als er sich selbst sah. Gideon sah

sich selbst als jung, schwach und ineffektiv. Der Herr grüßte ihn jedoch mit „du mächtiger Held.“

Wie ich an anderer Stelle bereits erwähnt habe, sollten wir uns weniger darüber Gedanken machen, wie wir uns sehen, sondern vielmehr darum, wie Gott uns sieht. In Christus ist jeder von uns ein „neuer Mensch ... der nach Gott geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit“ (Epheser 4,24). Wenn wir uns selbst so sehen, wird das unweigerlich die Art und Weise beeinflussen, mit welcher Einstellung wir in den geistlichen Krieg ziehen.

Der Herr beauftragte Gideon damit, Israel im Kampf gegen die Midianiter anzuführen. Als Antwort darauf stellte Gideon an der Quelle von Harod eine Armee zusammen, so dass sich das Lager der Midianiter nördlich von ihnen befand.

Wie sahen die Zahlen auf beiden Seiten aus?

Gideons Armee: 32.000 Mann

Die Armee der Midianiter: 135.000 Mann

So stand also Gideon mit seinen 32.000 Mann (s. Richter 7,3) 135.000 Midianitern gegenüber (s. Richter 8,10). Ihre Armee zählte also gut vier Mal so viele Männer wie die Gideons. Stellen Sie sich einmal die Reaktion Gideons vor, als Gott zu ihm sagte: „Die Leute, die du bei dir hast, sind zu zahlreich“ (Richter 7,2; EÜ)!

Der Herr wies Gideon an, all die aus seiner Armee wegzuschicken, die sich fürchteten und Angst hatten. Das Ergebnis war, dass 22.000 Mann gingen, und Gideon noch 10.000 Mann blieben. An diesem Punkt betrug die Truppenstärke der Midianiter mehr als das Dreizehnfache.

Doch Gott war noch nicht fertig! Zu Gideons Erstaunen sagte Er: „Die Leute sind immer noch zu zahlreich“ (Vers 4; EÜ).

Dann wies Er Gideon an, seine Männer hinunter an den Fluss zu führen, damit Er sie dort auf die Art und Weise, wie sie trinken, prüfen konnte. Alle, die sich auf beide Knie niederließen, um zu trinken, waren aus dem Rennen. Nur diejenigen, die das Wasser so wie ein Hund mit ihrer Zunge aufleckten, bestanden die Prüfung (siehe Richter 7,4-7).

Ein entscheidendes Wesensmerkmal

Die Prüfung konzentrierte sich auf ein ganz bestimmtes Wesensmerkmal: *Wachsamkeit*.

Stellen Sie sich zunächst die vor, die auf die normale Weise getrunken haben. Sie legten den Schild, den sie in der linken Hand trugen sowie ihre Waffe (Speer oder Schwert), die sie in der rechten Hand trugen, beiseite, knieten sich auf beide Knie nieder und tauchten mit ihren Gesichtern ins Wasser ein. In dieser Haltung waren sie einem Überraschungsangriff gegenüber völlig hilflos ausgeliefert. Sie konnten weder sich annähernde Feinde sehen, noch hatten sie ihre Waffen in der Hand, um sie einzusetzen. Bis sie kampfbereit gewesen wären, hätten die Feinde sie bereits überwältigt.

Was ist mit denen, die wie Hunde leckten? Wenn ein Hund trinkt, taucht er nicht mit der Nase ins Wasser ein, sondern er streckt seine Zunge heraus, und leckt das Wasser in sein Maul hinein, wobei für gewöhnlich ein wenig Wasser umherspritzt.

Wie sollen wir uns also bildhaft vorstellen, wie diese Männer geleckert haben? In Richter 7,6 heißt es, dass sie das Wasser mit der hohlen Hand aufgenommen und aus dieser getrunken haben. Mit anderen Worten: Sie hatten sich nur mit einem Knie hingekniet. Sie behielten den Schild am linken Arm, und ihren Speer oder ihr Schwert legten sie mit der rechten Hand neben sich. In dieser Haltung blieben sie wachsam und waren jederzeit auf einen Überra-

schungsangriff gefasst. Ihre Schilde waren bereits in Position, und sie konnten jederzeit ihre Waffe zur Hand nehmen, um sie einzusetzen. Der Feind hatte keine Möglichkeit, sie ungeschützt zu erwischen.

Nur dreihundert Mann aus der Armee Gideons bestanden diese zweite Prüfung. Sie standen 135.000 Midianitern gegenüber – was einem Verhältnis von 450 zu 1 entsprach!

Ich kann mir vorstellen, dass einige von denen, die nach Hause geschickt wurden, dachten: „Gott sei Dank, dass wir aus dieser Sache raus sind! Dieser Gideon muss verrückt sein. Welchen Unterschied macht es, wie jemand Wasser trinkt? Wir werden ja sehen, was aus ihm und den Schwachköpfen, die bei ihm geblieben sind, wird.“

Letzten Endes führten Gideon und seine dreihundert Mann einen Überraschungsangriff durch, der die Midianiter in völlige Verwirrung stürzte. Anschließend taten sich hinter Gideon andere Israeliten zusammen und brachten die fliehenden Midianiter zur Strecke.

Daraus können wir ganz klare Schlüsse ziehen. Nur dreihundert Mann erfüllten die Anforderungen, um den Erstangriff ausführen zu können. Doch als sie den Durchbruch erlangt hatten, waren Tausende von Israeliten begierig darauf, die flüchtenden Midianiter zu verfolgen.

Dieser ganze Bericht veranschaulicht, wie sehr sich die Wege Gottes von den unseren unterscheiden. Auf sich alleine gestellt hätte Gideon mit Sicherheit den Schluss gezogen: „Ich habe zu wenige Männer. Wir brauchen dringend Verstärkung.“ Doch die Sichtweise Gottes entsprach dem völligen Gegenteil: „Die Leute sind immer noch zu zahlreich.“ Am Schluss blieb weniger als ein Prozent der Männer übrig, die sich ihm anfänglich angeschlossen hatten. Für

Gott zählt nicht die Frage: „Wie viele Leute?“, sondern vielmehr: „Welche Art von Leute?“

Eine persönliche Einschätzung

Im Lichte dieses Berichtes muss sich jeder von uns selbst einschätzen. Wäre ich in der Armee, die Gott heute zusammenstellt, einer der Wenigen, die die Anforderungen erfüllen? Oder würde ich zu den 22.000 Mann gehören, die wegen ihrer Angst nach Hause geschickt wurden? Oder zu den 9.700 Mann, die ihre Waffen niedergelegt und ihr Gesicht zum Trinken ins Wasser getaucht haben?

Es ist leicht – und oftmals normal – in die alltäglichen Dinge völlig *eingetaucht* zu sein; so sehr in die banalen Angelegenheiten, mit denen wir es täglich zu tun haben, vertieft zu sein; zu vergessen, dass wir uns in einem geistlichen Konflikt mit unsichtbaren Mächten der Finsternis befinden, die ständig auf der Lauer liegen, um uns in einem Augenblick zu erwischen, in dem wir nicht vorbereitet sind.

Um in jeder Situation unerlässlich Wachsam zu sein erfordert es bewusste, persönliche Disziplin. Diese geht über all unsere gewöhnlichen Vorstellungen christlichen Verhaltens und Gewissens hinaus, obwohl wir im Neuen Testament ermahnt werden: „Seid nüchtern und *wachsam*! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann“ (1. Petrus 5,8; EÜ; Hervorhebung vom Verfasser).

Wenn wir diese Warnung ignorieren, werden wir angreifbar für die raffinierten, unberechenbaren Angriffe Satans.

Dies ist nur ein Beispiel, das auch für viele andere Bereich gilt: Familienbeziehungen, Geschäftsaktivitäten, besondere Feierlichkeiten, Bildungsmöglichkeiten. Wir können all diese Dinge wahrnehmen, dürfen jedoch bei keinem von ihnen „mit dem Gesicht ins Wasser eintauchen.“

Denken Sie daran, dass in Gideons Armee weniger als einer von einhundert Männern den Anforderungen gerecht wurde! Wäre der Anteil heute anders?

Die Wachsamkeitsprüfung zu überstehen ist jedoch lediglich der Anfang. Wir werden uns nun ansehen, inwiefern unsere Persönlichkeit unser Vorbereitetsein beeinflusst, und definieren auf diese Weise, welcher Schritt der nächste auf dem Weg ist, um das Wesen eines Soldaten zu bekommen.

Praktische Anwendung

1. Wie würden Sie, in Bezug auf Gideons Armee, ihr Leben als Soldat beurteilen und warum?
2. Was können Sie tun um dies zu verbessern?
3. Wie sieht Sie Gott und wie steht Sein Bild von Ihnen zu dem, was das Wort sagt?

Lernvers

„Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann; dem widersteht, fest im Glauben, in dem Wissen, dass sich die gleichen Leiden erfüllen an eurer Bruderschaft, die in der Welt ist.“ (1. Petrus 5,8-9; Sch2000)

Bekenntnis aus Glauben

Herr, ich befehle meinem Herzen wachsam zu sein. Obwohl ich nicht alles verstehe was Du tust, werde ich Dir vertrauen und stark sein in dem Herrn und in der Kraft des allmächtigen. Möge ich würdig sein für all das, was Du für mich geplant hast.

Kapitel 3

Voraussetzungen für die Armee Gottes

*„Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig;
und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig
bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus
Christus!“* (1. Thessalonicher 5,23)

Das Gebet des Paulus ist es, dass Christen völlig geheiligt sein mögen, und dann führt er aus, welche drei Bereiche eine vollständige menschliche Persönlichkeit ausmachen: Geist, Seele und Leib.

Die meisten Christen verstehen kaum, was diese drei Elemente unserer Persönlichkeit im Einzelnen ausmachen. Doch die Bibel stellt uns einen einzigartigen „Spiegel“ zur Verfügung, der ihr Wesen und ihre Beziehung zueinander offenbart und uns zeigt, wie sie arbeiten sollen. Wenn wir diesen Spiegel nicht richtig verwenden, setzt uns dies in großem Umfang innerer Enttäuschung und Unausgeglichenheit aus.

Bei der ursprünglichen Erschaffung des Menschen sagte Gott: „Lasst uns Menschen machen als unser *Abbild*, uns *ähnlich*“ (1. Mose 1,26; Hervorhebung vom Verfasser). *Abbild* bezieht sich auf die äußere Gestalt eines Menschen. In gewisser Weise trifft dies auf

Über den Autor



Derek Prince (1915 – 2003) wurde 1915 als Sohn britischer Eltern in Indien geboren und erhielt seine Ausbildung an zwei der angesehensten Institutionen Englands: am Eton College und an der Universität Cambridge. Im Alter von 24 Jahren wurde er in Cambridge zum Professor der Philosophie ernannt. Als er im 2. Weltkrieg in die Britische Armee einberufen wurde, nahm er eine Bibel mit, um sie als „ein philosophisches Werk“ zu studieren. Eines nachts, als er allein auf seiner Stube war, wurde er mit der Realität Jesu Christi konfrontiert, nahm ihn als Herrn und Heiland an, und die Ausrichtung seines Lebens änderte sich von Grund auf.

Als Anglikaner war er getauft und konfirmiert worden und hatte während seiner fünf Jahre in Eton auch immer pflichtgemäß am Gottesdienst teilgenommen. Mit achtzehn war er jedoch zu dem Schluss gekommen, dass ihm Religion „nichts brachte“ und hatte danach am Gottesdienst des King's College nur noch dann teilgenommen, wenn er an der Reihe war, den Bibeltext vorzulesen. Innerhalb der ersten neun Monate beim Militär kämpfte er sich durch die Bibel hindurch und fand sie rätselhaft und verwirrend – völlig anders als jedes Buch, das er bis dahin gelesen hatte. Er sagt dazu: *„Ich konnte die Bibel nirgendwo einreihen. War sie nun ein Werk der Geschichte, Philosophie, Literatur, Theologie oder Poesie – war sie vielleicht sogar von Gott inspiriert?“*

Im Juli 1941 begegnete er dann dem „Autor“ der Bibel in seiner Militärbarracke in Yorkshire. Dieses übernatürliche Ereignis beschreibt er so:

„Auf Grund dieser Begegnung bin ich zu zwei Schlussfolgerungen gekommen, die ich niemals ändern musste: Erstens, dass Jesus Christus lebt; zweitens, dass die Bibel ein wahres, relevantes und aktuelles Buch ist. Diese beiden Schlussfolgerungen haben meinen Lebensweg radikal und permanent verändert. Plötzlich erschien mir die Bibel klar und verständlich; Gebet und Gemeinschaft mit Gott wurden so natürlich wie das Atmen; die grundlegenden Wünsche, Motive und Absichten meines Lebens hatten sich über Nacht verändert. Endlich hatte ich das gefunden, wonach ich so lange gesucht hatte! Der Sinn und Zweck des Lebens ist eine Person!“

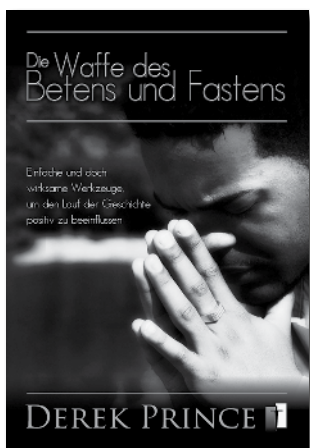
Seit diesem Ereignis hat Derek Prince das Wort Gottes studiert, analysiert, darüber meditiert und es gelehrt. Heute wird er als einer der führenden Bibellehrer unserer Zeit international anerkannt.

Seine täglich ausgestrahlten Radiosendungen erreichen die meisten Länder der Erde, und sind unter anderem in fünf verschiedene chinesische Sprachen, auf Spanisch, Russisch, Mongolisch, Tonganisch und Arabisch übersetzt worden.

Sein Lehrmaterial – mehr als 60 Bücher mit Übersetzungen in über 50 Sprachen, sowie etwa 400 Audio- und 150 Videobotschaften – legen eine Grundlage im Leben christlicher Leiter in der ganzen Welt.

Derek Prince ist am 24. September 2003 zum Herrn heimgegangen. Er hinterlässt einen weltweiten Dienst, in Deutschland **Internationaler Bibellehrdienst** genannt (IBL), der weiterhin den Ruf Gottes an Derek „ein Lehrer der Heiligen Schrift zu sein in Wahrheit, im Glauben und in der Liebe – für Viele“ nach bestem Willen und Kräften erfüllen will.

Das internationale Büro von **Derek Prince Ministries** befindet sich in Charlotte, North Carolina (USA). Darüber hinaus gibt es weitere Büros in verschiedenen Ländern und Erdteilen.



DEREK PRINCE

Die Waffe des Betens und Fastens

In diesem Buch zeigt Derek Prince, wie Christen Weltereignisse durch die einfachen aber wirksamen Werkzeuge des Betens und Fastens verändernd beeinflussen können:

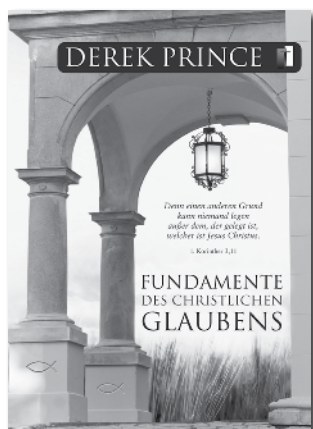
„Die Initiative im Hinblick auf das Weltgeschehen liegt bei Gott und Seinem Volk.“

„Gott offenbart uns die Absichten, die Er verfolgt, nicht damit wir passive Zuschauer am Rande der Geschichte sind, sondern uns persönlich mit Seinen Plänen identifizieren können und auf diese Weise an ihrer Erfüllung aktiv mitarbeiten.“

„Die drei endzeitlichen Absichten Gottes sind die Wiederherstellung Israels, die Weltevangelsing und die Vollendung der Braut; der Gemeinde.“

„Die Quelle der Kraft, um diese Ziele zu erreichen, ist vereintes Beten und Fasten.“

Pb, 169 S. | Bestell-Nr.: B25GE



DEREK PRINCE

Fundamente des christlichen Glaubens

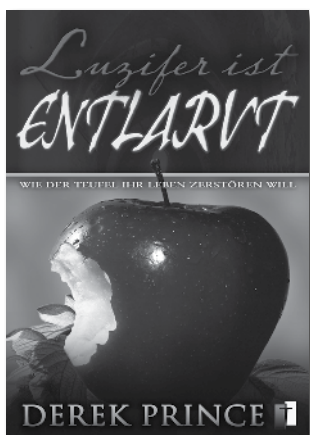
Das Bauwerk „Ihr Leben“ kann allen stürmischen Umständen erfolgreich standhalten – wenn es fest auf dem Felsen des Wortes Gottes gebaut ist. Dieses Buch ist für jede(n) Nachfolger(in) Jesu und für jeden suchenden Menschen eine äußerst wertvolle Hilfe, das eigene Lebensfundament, den göttlichen „Felsen“, auf dem das Leben gebaut ist, zu verstehen und zu festigen.

Es ist nicht nur ein theologisches Nachschlagewerk, sondern auch lebensverändernde Bibellehre.

In diesem Buch legt Derek Prince die Fundamente des christlichen Glaubens nicht nur sehr klar und bibeltreu aus, er gibt außerdem noch konkrete Anweisung dazu, wie man diese grundlegenden Erkenntnisse im Alltag siegreich anwenden kann.

Dieses Buch ist eine hervorragende Ergänzung für Ihre persönliche Bibliothek, deren Wert Sie mit Sicherheit bald zu schätzen lernen werden.

Pb, 579 S. | Bestell-Nr.: B36GE



DEREK PRINCE

Luzifer ist entlarvt!

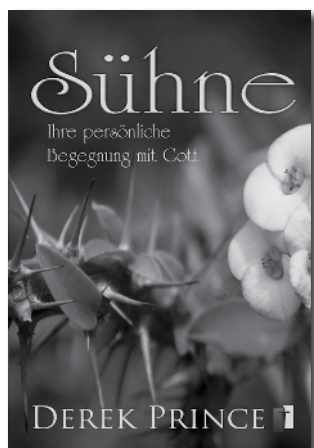
Satan, der gefallene Erzengel, der sich einst über Gott selbst zu erheben versuchte, möchte auch heute nichts weniger als die Loyalität, die Herzen und die Gesinnung der ganzen menschlichen Rasse an sich reißen und kontrollieren – und er wird nicht aufhören zu versuchen auch Sie zu verführen!

Dieses Buch von Derek Prince erläutert aus den Seiten der Bibel einige äußerst selten gepredigte und teilweise schockierende Tatsachen:

- Warum Luzifer sich entschloss, Gott anzugreifen
- Warum Satan nicht mehr Luzifer heißt
- Wie er ein Drittel der Engel dazu brachte, ihm zu folgen
- Was dazu führt, dass auch Christen von ihm verführt werden
- Wie dieser böse Feind zu entwaffnen ist

Derek Prince entlarvt die größte Waffe, die Satan einsetzt, um Menschen zu binden und zu versklaven. Satan versucht Christen zu verführen, um sie davon abzuhalten, ihr volles Potential zu erreichen und Gott nachzufolgen. In diesem Buch können Sie lernen in Ihrem Alltag die mächtigen geistlichen Waffen siegreich gegen den Feind einzusetzen!

Pb, 144 S. | Bestell-Nr.: B66GE



DEREK PRINCE

Sühne – Ihre persönliche Begegnung mit Gott

Am Kreuz ertrug Jesus all das Schlechte, das eigentlich wir verdient gehabt hätten, und stellte uns im Gegenzug all das Gute, auf dass Er Anspruch gehabt hätte, zu Verfügung.

In diesem herausfordernden, stark an der Bibel orientierten Buch bringt Derek Prince dem Leser die neun Punkte des göttlichen Austausches der Versöhnung mit Gott durch den Kreuzestod Jesu näher. Wir hätten Bestrafung, Verletzung, Tod, Armut, Schande und Ablehnung verdient. Statt dessen wird uns durch Jesus Vergebung, Heilung, Leben, Fülle, Herrlichkeit und Annahme zuteil.

Im weiteren Verlauf des Buches zeigt Derek Prince fünf herrliche Aspekte der Befreiung auf, zu denen wir durch die Versöhnungstat Christi Zugang erhalten: Befreiung von diesem gegenwärtigen Zeitalter, vom Gesetz, von unserem Ich, vom Fleisch und von der Welt.

Pb, 256 S. | Bestell-Nr.: B47GE



Derek Prince (1915 – 2003), ehemals Professor für Philosophie an der Universität Cambridge in England, ist heute ein international anerkannter Bibellehrer.

Seine Bibelauslegungen zeichnen sich durch ihre klare, gründliche Strukturierung sowie durch ihre Lebendigkeit und konkrete Umsetzbarkeit aus. Damit sind sie sowohl für das persönliche Studium als auch für den Einsatz in Haus- und Gebetskreisen sowie zur Schulung von Mitarbeitern und Seelsorgern hervorragend geeignet.

Mit diesem Buch halten Sie ein einzigartiges Fragment aus der Schatztruhe des Bibellehrmaterials von Derek Prince in Händen.

Zwischen 1993 und 2003 hat Derek eine große Anzahl von „Lehrbriefen“ speziell für seine Freunde und Partner im Dienst geschrieben. Diese Briefe gehören zu den tiefgehendsten und gehaltvollsten Lehren überhaupt und behandeln wichtige und oft vernachlässigte Themen wie persönliche Charakterbildung, wahre Anbetung und die Macht des Wortes Gottes.

Lassen Sie sich von Derek Prince hineinführen in ein tieferes Verständnis von Gottes Erfolgs-Strategie auch für Ihr Leben! Ein wesentlicher Schritt hin zur geistlichen Reife!

Derek Prince behandelt auf seine einzigartige, biblisch fundierte Art und Weise u.a. folgende Themen:

- 1) Das Wesen eines Soldaten bekommen
- 2) Schulung durch den Heiligen Geist
- 3) Kampf in den himmlischen Bereichen
- 4) Bis ans Ende ausharren

